

## Aus den Verhandlungen des Schweiz. Bundesrathes.

(Vom 20. März 1868.)

Unterm 22. Juli v. J. hat der Bundesrath das Anerbieten der h. ottomanischen Regierung, an dem zu Paris am 17. Mai 1865 abgeschlossenen internationalen Telegraphenvertrage für die asiatische Türkei Theil zu nehmen, angenommen. \*)

Mit Note vom 12. d. Mts. bringt nun die kaiserlich französische Gesandtschaft in Bern dem Bundesrathe zur Kenntniß, daß alle Staaten, welche den oberrwähnten Vertrag unterzeichnet \*\*) oder demselben später beigetreten sind, \*\*\*) zum Beitritte der h. ottomanischen Pforte ihre Einwilligung gegeben haben, und daß die Beitrittserklärung am 7. dies zwischen dem kaiserlich französischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten und der türkischen Gesandtschaft zu Paris ausgewechselt worden sei.

(Vom 23. März 1868.)

Der Staatsrath des Kantons Waadt hat mit Schreiben vom 20. dies dem Bundesrathe angezeigt, daß der XL. eidgenössische Wahlkreis am 15. d. Mts. Hrn. Charles Duplan, Staatsanwalt (Procureur-général), von Roche, in Lausanne, zu einem Mitgliede des Schweiz. Nationalrathes gewählt habe, in Ersetzung des Hrn. Bundesrath Nuffy.

Der Schweiz. Vizekonsul in Hamburg, Hr. Charles Mercier von Lausanne, ist für die Zeit der Vakanz des Gesandtschaftspostens in Berlin zum Attaché der Schweiz. Gesandtschaft in gedachter Stadt und zum Vertreter des Gesandten in dort vom Bundesrathe ernannt worden.

\*) Siehe Bundesblatt v. J. 1867, Band II, Seite 465.

\*\*) „ eidg. Gesefsammlung, Band VIII, Seite 549.

\*\*\*) „ „ „ „ „ 804 u. Vb. IX, Seite 50.

(Vom 25. März 1868.)

Für die nächstens in Berlin zu eröffnenden Verhandlungen über einen Handelsvertrag zwischen der Schweiz und dem deutschen Zollver-eine hat der Bundesrath den Hrn. Landammann und Nationalrath Dr. Heer zum diesseitigen Bevollmächtigten ernannt.

---

Infolge des Hilfsgesuchs aus Athen für die flüchtigen Kretenser (siehe Seite 179 hievor) hat die Regierung von Zürich unterm 23. d. Mts., als Ergebniß der von der dortigen Hilfs-gesellschaft veran-stalteten Sammlungen, dem Bundesrathe Fr. 1000 für die ausge-wanderten Kretenser eingesandt. Eine gleiche Summe übermachte sie bereits am 7. l. Mts.

Diese beiden Liebesgaben von Fr. 2000 sind dem griechischen Konsulate in Genf zugesendet worden.

---

(Vom 27. März 1868.)

Der Bundesrath hat heute gewählt:

- als eidg. Unterarchivar: Hrn. Wilhelm Gysi, von Olten, Professor der Geschichte an der Kantons-schule in St. Gallen;
- „ Posthalter in Muri (Aargau): Hrn. Ferdinand Müller, von und in dort;
- „ „ „ Frégisecourt: Hrn. Etienne Châlet, von Pleujouse, Lehrer in Frégisecourt (Vern);
- „ Posthalterin in Côte-aux-Fées: Frau Henriette Bourquin, von und in Côte-aux-Fées (Neuen-burg), Witwe des daselbst ver-storbenen Posthalters;
- „ Postkommis in Yverle: Hrn. Charles Gaille, von Provence, Kommis der Kreispostkontrolle in Neuenburg.
- 

Note. Diese Nummer hat als Beilagen die Bogen 23 und 24 vom IX. Bande der eidg. Gesefsammlung.

---

## Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1868
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	13
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.03.1868
Date	
Data	
Seite	619-620
Page	
Pagina	
Ref. No	10 005 724

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.